



PFARREIEN GEMEINSCHAFT SCHROBENHAUSEN

SCHROBENHAUSEN | MÜHLRIED
HÖRZHAUSEN | EDELSHAUSEN





HOFFNUNG VON DER EMPORE

Liebe Angehörige der Pfarreiengemeinschaft, als der Heilige Geist auf die Jünger Jesu herabkam, verwandelte er ängstliche, traurige Menschen in mutige, fröhliche Menschen, die neue Kraft für ihren Auftrag bekamen. Gerade jetzt, in der Corona-Pandemie, möchte ich Sie alle an diese Fähigkeit des Heiligen Geistes erinnern. Denn wir alle brauchen nun den Mut für den Alltag und die Hoffnung, um in die Zukunft schauen zu können. Da alle Getauften den Heiligen Geist empfangen haben, bedeutet es, dass wir alle in der Lage sind, im Alltag Mut zu zeigen und dem Mitmenschen die Hoffnung zu schenken, und zwar in den kleinen Dingen des Alltags.

Ich persönlich erkenne dies auch in der Pfarrgemeinde und möchte gerne Ihre Aufmerksamkeit darauf lenken. Blicken Sie beim Besuch des Sonntagsgottesdienstes auf die Eingänge und auf die Empore. Sie werden Menschen sehen, die sich trauen, den Ordnerdienst am Eingang und den Dienst als Sängerinnen und Sänger auf der Empore auszuüben.

In allen unseren Pfarreien übernehmen Menschen den Ordnerdienst und sorgen somit dafür, dass keine Infektionen in den Kirchen ausbrechen. Die meisten davon sind Familienmenschen, die aus Sorge um ihre Familie den Dienst hätten ablehnen können. Trotzdem sind sie für uns da. Diese Menschen sollen wir nicht nur wertschätzen, sondern wir sollen auch von ihnen Mut für jeden Tag schöpfen.

Seit Dezember dürfen nur ein paar Sängerinnen und Sänger auf der Empore singen. Jetzt schätzen wir die Sängerinnen und Sänger vielleicht mehr als in der Zeit vor Corona. Ich persönlich erkenne an ihnen eine große Hoffnung: die Hoffnung, dass eines Tages alles wieder gut wird. Die Stimmen, die von oben, von den Emporen in unseren Kirchen, erschallen, schenken mir bei jedem Gottesdienst neue Hoffnung für den Weg. In manchen Kirchen melden sich sogar immer wieder neue Sängerinnen und Sänger, in manchen singen ganze Familien und in manchen werden sie sogar mit Streichinstrumenten begleitet. Jedoch auf Abstand.

Ich erlaube mir, ein Beispiel aus der Pfarrei Sankt Martin Hörzhausen gesondert anzusprechen. Als es los ging im Dezember 2020, fasste ein junges Mädchen den Mut, oben auf der Empore neben seiner Mutter, der Organistin, und seiner Oma mitzusingen. Man hörte seine Stimme nur sehr leise im Hintergrund. Doch es gab nicht auf und wurde mutiger. Mittlerweile singt Emilia nicht nur laut, sondern auch mit viel Freude und Selbstvertrauen. Emilia ist für mich zu einem großen Hoffnungsschimmer geworden. Ihre Stimme übermittelt mir immer die Botschaft: halten Sie in dieser Pandemie Ihre Hoffnung noch am Leben. Denn bald haben wir es mit Gottes Hilfe geschafft. Der Heilige Geist schenkt uns die Hoffnung, damit wir ganz bewusst in die Zukunft schauen können. Schauen Sie sich alle um, Sie werden in den Mitmenschen, in den kleinen Dingen im Alltag, Mut und Hoffnung fürs Leben finden. Möge uns der Heilige Geist dabei helfen. Amen.

Mit diesem Mut traue ich mich, mich von Ihnen allen zu verabschieden, denn ich muss zum 1. September 2021 meinen Dienst woanders tun. Die Zeit in Schrobenhausen war eine gute, wertvolle und bereichernde Zeit. Dafür bin ich Ihnen allen von Herzen sehr dankbar. Ich habe nicht vor, Ihnen allen namentlich zu danken, es wären viele. Doch einige Namen möchte ich nennen. Ich möchte meinem ehemaligen Chef, Herrn Pfarrer Josef Beyrer, danken für alles, was ich bei ihm erfahren durfte, und seiner Hausfrau, Frau Daniel, für die leckeren Mahlzeiten und für meine Wäsche, um die sie sich kümmerte. Meinem jetzigen Chef, Georg Leonhard Bühler, bin ich sehr dankbar für seine Begleitung und die Zusammenarbeit. Des Weiteren bedan-

ke ich mich bei Frau Silke Schönefeldt für die Erledigung meiner Wäsche und bei Frau Karin Steinbichler für das Sauberhalten meiner Wohnung. Für die Korrektur meiner Predigten bin ich Herrn Bernhard Hanke und Frau Carola Pelikan dankbar. Danke sage ich auch dem Pfarrbüroteam, allen Mitarbeitern und meinen Schulkindern für die Zusammenarbeit. All denen, die für mein Projekt in meiner Heimatdiözese gespendet haben, sage ich ein herzliches Vergelt's Gott. Danke sage ich auch für jedes nettes Wort, für warmes Essen und für die Zeit, die sie mir geschenkt haben und die wir miteinander verbringen durften. Wir sehen uns bestimmt wieder. Bleiben Sie alle gesund und munter.

Ihr Stadtkaplan Isaac Shityo

NEUES VOM SCHULPROJEKT IN NIGERIA



Liebe Spender*innen,

Sie spenden seit eineinhalb Jahren Geld für das Schulprojekt meiner Heimatgemeinde. Hier gebe ich einen kurzen Überblick:

Bisher sind 24.000 EUR auf das Konto der Pfarreiengemeinschaft Schrobenhausen eingegangen. Im Juni und November wurden 5.000 bzw. 6.000 EUR nach Nigeria auf das Konto der Diözese Makurdi für das Schulprojekt überwiesen. Die Arbeit geht voran, wie Sie dem Pfarrbrief „Advent / Weihnachten 2020“ auf Seite 11 entnehmen konnten. Bald erscheint ein Foto davon auf den neuen Dankeskarten und auch im nächsten Pfarrbrief.

Im Namen meines Heimatbischofs sage ich Ihnen ein großes Dankeschön für Ihre Spende.

Isaac Shityo, Stadtkaplan

Spendenkonto: Kath. Kirchenstiftung St. Jakob SOB

IBAN: DE23 7205 1210 0000 1027 64 (Sparkasse AIC-SOB)

Verwendungszweck: „Schule in Nigeria“

SPENDENERGEBNISSE



	Sob	Mü	Hö	Ed
Caritas Frühjahrskollekte	1.883,34	991,11	135,00	83,00
Misereor	3.217,33	2.419,80	744,00	80,20

alle Beträge in EUR



DIE SANKT-JAKOBS-KAPELLE IN MÜHLRIED

Am Anwandweg der Ende der 90er Jahre entstandenen Siedlung Mühlried-Ost steht inmitten einer kleinen mit Eichen umpflanzten Grünfläche die Sankt-Jakobs-Kapelle. Der Münchner Architekt Rudolf Reiser wollte beim Entwurf des Bebauungsplanes den dörflichen Charakter von Mühlried wahren und sah bereits bei den ersten Vorschlägen einen Platz für eine Kapelle zur Abrundung des Ortsbildes vor. Intuitiv erklärten sich damals mein Mann Jakob und ich bereit, den Bau der Kapelle zu übernehmen. Eine Kapelle zu errichten, betrachteten wir als Möglichkeit, unsere Dankbarkeit und Achtung gegenüber Gott und auch unseren Vorfahren, die dieses Stück Erde über Generationen pflügten, pflügten und erhielten, zum Ausdruck zu bringen. Erinnerung an die Arbeit, mitunter auch Anekdoten von den Vorfahren, und nicht zuletzt sicher auch das sogenannte Familiengewissen erklären eine starke

emotionale Beziehung zu diesem Fleckchen Erde. In Gedanken wurden Pläne für die Kapelle entworfen und wieder verworfen. Je länger sich die Planung hinzog, desto mehr gelang es uns, geschichtliches und familiäres aus Vergangenheit und Gegenwart zu verknüpfen und so ein Projekt für die Zukunft zu gestalten. Dass die Kapelle dem Heiligen Jakobus, dem Patron für den Lebensweg und eine gute Sterbestunde geweiht werden sollte, war aus zweifacher Hinsicht bald klar. Zum einen taucht der Name, der aus dem hebräischen kommt und „Gott möge schützen“ bedeutet, immer wieder in der Ahnenreihe auf. Zum anderen bestärkten uns Einsichten in Skizzen, die aufzeigen, dass im Mittelalter eine alte Pilgerroute von Krakau über Pilsen, Regensburg, Ingolstadt, Augsburg, Maria Einsiedeln über die Schweiz durch Spanien nach Santiago de Compostela zum Grab des Heiligen Jakobus führte. Und genau ein Teilstück dieser Route schlängelte sich östlich von dem zu bebauenden Grundstück bis 1767 von Ingolstadt kommend als Alte Paartalstraße über Rachelsbach, Ried, an Altenfurt vorbei über Rosensteig in Richtung Augsburg. Der Hohlweg bei Ried erinnert noch heute an dieses Stück der mittelalterlichen Handelsstraße und ist somit Zeitgeschichte.



Foto: privat

Beeindruckt von der 1000-jährigen Geschichte der europäischen Wallfahrt nach Santiago de Compostela, aber auch zuversichtlich, das Richtige zu tun, erfolgte im März 2003, begleitet von der großen Freude aller Anwesenden, die Grundsteinlegung für die Kapelle am Weg. Sie soll dazu einladen, die Schritte zu verlangsamen, innezuhalten, einzukehren und sich einzulassen

auf das, was mehr ist als Routine und Alltag, so unser Wunsch. Dank sehr fleißiger und fachlich kompetenter Helfer war das Kleinod zum Jakobstag, dem 25. Juli, im Jahr 2003 fertig gestellt. Die Weihe der Glocke für die Kapelle mit der Gravur: „Gottes Kraft geht alle Wege mit“ hatte bereits am Pfingstmontag 2003 in einer feierlichen Zeremonie in der Hl.-Geist-Kirche in Mühlried stattgefunden. Erwähnenswert ist auch die Ikone auf der anderen Seite der Glocke. Sie zeigt die Heilige Familie auf der Flucht nach Ägypten. Dies ist nicht nur ein schönes Bild auf einer golden glänzenden Glocke, sondern soll auch eine Botschaft vermitteln: Gott geht mit uns auch die schwersten Wege des Lebens, er lässt uns nicht allein!

Am Abend des 25. Juli 2003 fanden sich ca. 300 Gäste bei der Kapelle ein, um deren Einweihung mitzufeiern und sie zu besichtigen. Die Darstellung des Apostels und Pilgerpatrons Jakobus, geschaffen vom Künstlerpaar Christa und Karlheinz Torge aus Ried, befindet sich auf der rechten Seite des Altares. Die Pilgerkleidung entspricht der Reisekleidung vergangener Zeit. Hierzu gehörten außer Stab und Kalebasse beziehungsweise Tasche ein langer Mantel und ein breitkrepiger, vor der Witterung schützender Hut. Bezogen auf seine Tätigkeit als Missionar trägt die Statue eine Bibel in der Hand. Die Muschel gehörte nicht zur Ausstattung der Pilger, sondern stand diesen erst zu, wenn sie Santiago de Compostela erreicht hatten. In der Mitte der Kapelle zieht ein von Pater Benedikt Schmidt aus Ingolstadt entworfenes Glasmosaik die Blicke auf sich, welches je nach Betrachtung den Lebensbaum, die Lebensblume oder auch die verschiedenen Stationen des Lebens aufzeigt. Von dem Standpunkt aus gesehen, dass wir alle als



Foto: privat

Pilger oder Reisende, die immer wieder Neuland in ihrem Leben betreten, unterwegs sind, ist die Kapelle ein schöner Ort zum Innehalten, Beten und Meditieren. Darauf wies Pater Robert Skrzypek während des stimmungsvollen Einweihungsgottesdienstes hin und äußerte zum Abschluss den Wunsch, dass die Kapelle am Weg ein Ort der Einkehr, Ruhe und Besinnung werde, denn Gottes Kraft geht alle Wege mit.

Maria Haas

GEBET: OFFENE MUSCHEL

Gott, lass mich eine offene Muschel werden;
für den Pilgerweg meines Lebens,
für meine Mitmenschen,
offen zum Nehmen,
offen zum Teilen,
offen zum Schenken.
Gott lass mich als offene Muschel leben,
mit deiner befreienden Botschaft,
mit deinem Segen.



DIE 7 GABEN DES HEILIGEN GEISTES

Die „Gaben des Heiligen Geistes“ – ein Geschenk an und für die Christen. Doch welche Kräfte wurden uns durch den Heiligen Geist gegeben? Diese Gaben sind nicht immer leicht zu verstehen. Firmlinge haben sie in unsere Zeit übersetzt:

 **Weisheit** – damit du nicht wegen Kleinigkeiten aus der Haut fährst und zwischen Wichtigem und Unwichtigem unterscheiden kannst.

 **Einsicht** – damit du in dieser komplizierten Welt den Überblick behältst und die Dinge verstehen und deuten kannst.

 **Rat** – damit dir in schwierigen Fällen eine Lösung einfällt oder du anderen einen guten Rat geben kannst.

 **Erkenntnis** – damit du unterscheiden kannst, was richtig oder falsch, gut oder böse ist, und du Mut hast, Fragen zu stellen.

 **Stärke** – damit du mit Hindernissen im Leben fertig wirst ... und manchmal ist es auch eine Stärke, Schwäche zeigen zu können.

 **Frömmigkeit** – damit du den Kontakt zu Gott nicht verschüttest oder verlierst.

 **Gottesfurcht** – damit du nie glaubst, Menschen könnten so groß sein wie Gott.

Rita Sieber, Gemeindefereferentin



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay



Zum 31. Dezember 2020 hörte Frau Christina Hellmich als Leiterin des Kirchenchores Heilig Geist Mühlried auf. Seit 1. Januar 2006, also volle fünfzehn Jahre lang, übte sie diesen Dienst ganz hervorragend aus. Zudem baute sie in intensiver und sehr (zeit)aufwändiger Arbeit verschiedene Chöre auf: den Kinderchor „Minibeats“, den Chor der Jugendlichen „Friday evening“, jedes Jahr neu zur Feier der Erstkommunion den Chor „Fame“ (den Familienprojektchor Erstkommunion – auch mit Instrumentalisten) und den Chor „Grenzenlos“. Zusammen mit ihrem Mann Robert organisierte sie über viele Jahre unter großen Mühen das Heilig-Geist-Konzert am Fest der Taufe des Herrn und war an der Orga verschiedener Konzerte in Heilig Geist maßgeblich beteiligt.

Für diesen schier unermüdlichen Einsatz in unserer Pfarrei Heilig Geist sage ich ihr im Namen unserer Gremien und „ihrer“ Chöre ein überaus herzliches Vergelt's Gott! Ihre offizielle Verabschiedung als Kirchenchorleiterin holen wir nach, sobald das möglich ist, und zwar in Verbindung mit der Feier des 50-jährigen Jubiläums unseres Kirchenchores (2020), die ja ebenfalls noch aussteht.

Wir sind Frau Hellmich sehr dankbar, dass sie alle anderen Chöre, von denen vorher die Rede war, auch weiterhin leiten und begleiten wird – und das ehrenamtlich! Somit dürfen wir uns auf viele Anlässe und Gelegenheiten freuen, bei denen wir sie auch künftig in voller Aktion erleben dürfen.

Georg Leonhard Bühler, Stadtpfarrer

HERZLICH GRATULIEREN WIR



Domkapitular i. R. Franz-Reinhard Daffner, Jugendpfarrer und Pfarrer von Hörzhausen 1976–1980, nachträglich zum Goldenen Priesterjubiläum (2020);

Herrn Dr. Alois Lanzl, PGR-Vorsitzender 1971–1978 in Schrobenhausen, zum 85. Geburtstag;

Herrn Josef Moll, PGR-Vorsitzender 1982–1990 und Kirchenpfleger 1995–2012, beides in Hörzhausen, zum 80. Geburtstag;

Herrn Wolfgang Hiltner, Kirchenmusiker in Schrobenhausen, zum 60. Geburtstag.

Gottes Segen wünschen wir ihnen allen von Herzen!

Georg Leonhard Bühler, Stadtpfarrer



DAS NEUE LOGO DER PFARREIENGEMEINSCHAFT SOB

Liebe Mitglieder der PG Schrobenhausen, bereits vor meinem Amtsantritt überlegten wir im Koordinationsteam, ob wir nicht ein gemeinsames Logo für unsere Pfarreiengemeinschaft angehen sollten. Wir wollten aber nichts überstürzen und die bisherigen Einzellogos unserer vier Pfarreien vorerst beibehalten. Im vergangenen Jahr kristallisierte sich jedoch heraus, dass der Zeitpunkt jetzt gekommen ist, denn ein gemeinsames Logo zeigt deutlich: Wir gehören als PG zusammen. Und es wird auch gebraucht, wenn wir unsere gemeinsame Homepage starten, die leider wegen widriger Umstände noch auf sich warten lässt. Wir beauftragten mit der Gestaltung des Logos Frau Lies Friedrich, Grafikdesign, München, die aus Schrobenhausen stammt und unsere Gegebenheiten vor Ort bestens kennt.

Sie schreibt uns dazu folgende Zeilen:

„Die ehrenvolle Aufgabe, ein neues Logo für die Pfarreiengemeinschaft Schrobenhausen zu entwickeln, das zugleich in Einzelteilen auch als Logos für die jeweiligen Pfarreien verwendet werden kann, stellte mich zugleich vor die Herausforderung, neben einer passenden Botschaft auch einen gemeinsamen inhaltlichen, ästhetischen und funktionalen Nenner zu finden, in dem sich alle vier Pfarrgemeinden mit ihren Charakteristika wiederfinden.

Das mehrheitlich ausgewählte Dachlogo der PG stellt im Bildzeichen die vier ineinander verschmelzenden Kirchengebäude der jeweiligen Pfarreien dar, die für Verbundenheit und die christliche Gemeinschaft stehen. Letztere wird auch in der Gestaltung des Wortbildes durch die dreizeilige Schreibweise zusätzlich betont. Die



PFARREIEN
GEMEINSCHAFT
SCHROBENHAUSEN

SCHROBENHAUSEN | MÜHLRIED
HÖRZHAUSEN | EDELSHAUSEN

Typografie ist mit einer serifenlosen Linear-Antiqua bewusst sachlich gewählt und als Wortbild – u. a. zugunsten der Lesbarkeit – grafisch und in Versalien gesetzt, die Bildsprache des Piktogramms – auch in Bezug auf die Funktionalität – schlicht gehalten. Die Farben wurden sinnbildlich so aufeinander abgestimmt, dass sie nah und in Harmonie zueinander stehen. Die Einzellogos der Pfarreien sind entsprechend mit ihren individuellen Symbolen ergänzt (Jakobsmuschel, Feuerflammen, Schwert & Mantel, Schild) und mit dezenten Details ausgeschmückt. Als Betonung der Individualität sind alle Logos in handgezeichneter Optik mit leicht gebrochenen Kanten ausgearbeitet. So hoffe ich, dass sich die meisten von Ihnen wiederfinden und im Zeichen der Gemeinschaft angesprochen fühlen.“

Sehr herzlich danke ich Frau Friedrich für ihre Mühen, denn sie hat stets unsere Wünsche und Anregungen berücksichtigt und aufgegriffen. Nun freue ich mich, dass wir das neue Logo unserer PG samt den Einzellogos – mit dem Pfingstpfarbrieft beginnend – auch auf Briefköpfen usw. verwenden können.

Georg Leonhard Bühler, Stadtpfarrer

DIE KLEINEN LOGOS IM PFARRBRIEF



Für pfarreübergreifende Termine und Veranstaltungen unserer Pfarreiengemeinschaft nehmen wir dieses Piktogramm: das große Logo der PG als Miniatur. Die Farben der vier Pfarrkirchen aus dem großen Logo bilden dabei den Hintergrund, die Kirchen selbst sind farblos gestaltet (ebenso bei den Einzellogos), greifen auch hier ineinander und sind lediglich etwas konturierter voneinander abgesetzt.



Für die Stadtpfarrei St. Jakob Schrobenhausen sind beim Einzellogo – wie bisher – der Turm und der Giebel des Kirchenschiffs der Stadtpfarrkirche St. Jakobus Major zu sehen zusammen mit dem Attribut des Pfarrpatrons, des hl. Apostels Jakobus des Älteren: der Jakobsmuschel. Sie ist das Erkennungszeichen der Pilger zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela, das sie seit alters her bis heute am Pilgerhut, am Pilgerstab oder an ihrem Gewand tragen (siehe S. 5).



Das Einzellogo der Pfarrei Heilig Geist Mühlried zeigt die Silhouette der Pfarrkirche Heilig Geist mit dem Kirchturm links. Außerdem sind rechts die sieben Flammen der „Heilig-Geist-Scheibe“ dargestellt, die an der Altarwand der Pfarrkirche ganz vorne in der Mitte über dem Taufbrunnen angebracht ist. Die sieben Flammen stehen symbolisch für die sieben Gaben des Heiligen Geistes (siehe S. 6). Die Flammen erinnern an die Feuerzungen, die an Pfingsten auf die Apostel herabkamen (siehe Apg 2,3).



Beim Einzellogo der Pfarrei St. Martin Hörzhausen zeigt das Emblem neben der Silhouette der Pfarrkirche St. Martin mit Turm und Kirchenschiff den in zwei Hälften geteilten Soldatenmantel des Pfarrpatrons und sein Schwert in der Mitte. Das greift die bekannteste Szene aus dem Leben des Heiligen auf (ähnlich wie seine Figur auf dem Hochaltar): er teilte als Soldat vor den Toren von Amiens seinen Mantel, um einen armen Bettler vor dem Erfrieren zu retten. Später wurde er Bischof von Tours.



Auch beim Einzellogo der Pfarrei St. Mauritius Edelshausen wird neben Turm und Schiff der Pfarrkirche St. Mauritius Bezug auf den Pfarrpatron genommen, genauer auf den Schild dieses Soldatenheiligen, wie seine Figur ihn auf dem Hochaltar der Pfarrkirche trägt. Das Kreuz auf dem Schild macht klar: Mauritius – Kämpfer in der Thebaischen Legion des Römischen Reiches – war auch Soldat Christi. Er stammte aus Ägypten, war also Afrikaner, und starb als Märtyrer in der heutigen Schweiz.



Da Heiligste Dreifaltigkeit Steingriff keine eigene Pfarrei, sondern Filiale der Stadtpfarrei St. Jakob ist, fehlt sie im Gesamtlogo. Aber für Termine dort fanden wir ein Einzellogo wichtig. Zu sehen sind der markante Turm und das Schiff der Dreifaltigkeitskirche und ein sprechendes Symbol für den dreifaltigen Gott – Vater, Sohn und Geist: das Dreieck mit dem Auge Gottes, zu finden oben an beiden Seitenaltären dieser Kirche. Die Hintergrundfarbe schließt sich an den Farbton für Edelshausen an.

Georg Leonhard Bühler, Stadtpfarrer



KONSTITUIERUNG EINES PASTORALRATS FÜR DIE PG

Eigentlich hätte der Pastoralrat schon längstens errichtet sein sollen, der Fahrplan bei der Errichtung der Pfarreiengemeinschaft hatte das schon lange vorgesehen. Doch wie es im Leben nun mal so ist: Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Die Umstände dafür sind ja hinlänglich bekannt und nach wie vor aktuell. Auf der anderen Seite ist es durchaus interessant, als Außenstehender spüren zu dürfen, wenn Menschen zur Erkenntnis gelangen, dass für eine Sache oder ein Ereignis die Zeit reif ist. In der letzten Koordinationssteamsitzung (bestehend aus: Pfarrer und seinem Team der Hauptamtlichen, den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden sowie den Kirchenpfleger*innen aus allen Pfarreien) wurde einstimmig die Konstituierung des Pastoralrates beschlossen.

PASTORALRAT LÖST KOORDINATIONSTEAM ALS ÜBERGANGSGREMIUM AB

Ein Koordinationsteam besteht in der Anfangsphase, wenn eine Pfarreiengemeinschaft errichtet wird. Der künftige Pastoralrat ist ähnlich zum Koordinationsteam.

- Der Pastoralrat wird künftig aus folgenden Mitgliedern bestehen: dem Pfarrer als Leiter der Pfarreiengemeinschaft, dem Team der Hauptamtlichen (pastoral), den Vorsitzenden der PGRs, jeweils einem weiteren PGR-Mitglied, einem Vertreter der Kirchenpfleger*innen sowie Beauftragten für Bereiche wie Liturgie, Diakonie, usw.
- Der Pastoralrat hat einen Vorstand, der sich aus dem Pfarrer, dem/r Vorsitzenden, dem/r Stellvertreter*in und dem/r Schriftführer*in zusammensetzt.
- Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen der Pfarreien bleiben selbstverständlich wie bisher bestehen.
- Der Pastoralrat bespricht und regelt jene Angelegenheiten und Maßnahmen, die alle Pfarreien betreffen, die gemeinsam geplant und durchgeführt werden (wie z. B. Gottesdienstordnung, Erstkommunion- und Firmvorbereitung).
- Die Beschlüsse sind verbindlich und gelten für alle Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft.
- Er sorgt sich vornehmlich um grundsätzliche Regelungen, welche für die Pfarreiengemeinschaft maßgeblich sind, dabei hat die konkrete Umsetzung unter Wahrung des pfarrlichen Lebens vor Ort zu erfolgen.

GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT GEHEN

Vielleicht hat man vieles nicht mitbekommen, trotzdem wurde in den letzten mehr als zwei Jahren in Klausur und Werkstatt mit den Mitgliedern aus Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäten sowie in Projektteam und Koordinationsteam Grundlegendes erarbeitet.

FOLGENDE ZIELE SOLLEN NUN AUF DEN WEG GEBRACHT WERDEN:

- „Nah an der Lebenswelt der Menschen sein“
- „Themenorientiert zusammenarbeiten und das Ehrenamt stärken“
- „Eine Kirche, die aus sich herausgeht“
- „Familien unterstützen und zusammenbringen“
- „Kirche soll offen sein, anziehend sein, ansprechend sein“
- „Glaube und Gott erfahrbarer machen“
- „Sakramente, Sakramentalien und Seelsorge als Kernaufgabe begreifen und entsprechend stärken“

Das Koordinationsteam hat darauf aufbauend ein **Raumnutzungskonzept** erstellt, bei dem sich drei Schwerpunkte herausgeschält haben, nämlich die Profilierung

- eines „HotSpots“ für Kinder und junge Menschen in Mühlried (z. B. mit einem kirchlichen „Streetworker“, attraktiven Ansätzen, vernetzter Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen, usw.),
- des Pfarrzentrums St. Jakob in Richtung „Seele und Geist“ (bei dem es um kulturelle und spirituelle Akzente sowie um Begegnungsangebote geht)
- die Entwicklung einer Art „Familienzentrum“ (aufbauend auf den Eltern-Kind- und Maxi-Gruppen mit familienunterstützenden Angeboten).

Profilierung heißt nicht, dass bestimmte Angebote nur noch an dieser Stelle stattfinden werden. Das wäre ein Missverständnis. Vielmehr geht es darum, die Stärken dieser Orte zu nutzen und auszubauen, um damit besondere Möglichkeiten zu schaffen.

WIE GEHT ES DAMIT WEITER?

Auch wenn dazu bereits viele konkrete Ansatzpunkte und Ideen im Raum stehen: Wichtig dabei ist, dass der Weg noch nicht fertig ist. Hier gibt es noch viel auszugestalten. Daher sind weitere Werkstätten in Planung, um alle Interessierten mit ihren Ideen und Gedanken weiterhin gut zu beteiligen.

Eine eigene Arbeitsgruppe nimmt sich in der Zwischenzeit des Themas Kommunikation an. Eine gemeinsame Website, die schon lange angedacht ist, soll nun endlich kommen. Auch der Pfarrbrief wird neu in den Blick kommen.

Dabei wird das Rad nicht völlig von neuem erfunden, sondern an dem Vorhandenen angeknüpft und mit Ideen und Kreativität vermengt, nicht ohne dabei auf die Gaben des Heiligen Geistes zu vertrauen, die da sind: Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht.

Dr. Thomas Wienhardt, Personal-, Organisations- und Pastoralentwicklung

Bis Mitte April haben viele fleißige Helfer – Gott sei Dank bei unfallfreiem Arbeiten, mit Ausnahme kleiner Blessuren – bereits Enormes geschafft. So haben wir Einrichtung und Materialien des gesamten Pfarrheims auf fünf Zwischenlager verteilt. Wir bedanken uns bei der Kirchenstiftung St. Mauritius Edelshausen, bei Florian Bauer, Max Frank, Hermann Sailer und Josef Schlittenbauer für die „Asylgewährung“ ganz herzlich. Außerdem haben wir in Eigenleistung die gesamte Deckenverkleidung, Fußböden und ca. 450 m² Estrich zurückgebaut und fachgerecht entsorgt. Auch die nicht mehr benötigten Zwischenwände wurden abgebrochen und entsorgt (siehe Fotos).



Foto: Patrick Mayr

Gerne können Sie sich laufend über den Baufortschritt auf unserer Homepage www.pfarrei-hlgeist.de informieren. 35 m³ Altholz, je ein Container Rigips-Platten, Alteisen, Spanplatten, eine Fuhre Styropor und vier Container Bauschutt fielen dabei bisher an. Zusätzlich waren viele Fahrten zum Wertstoffhof nötig. Was jetzt noch an Abbruch ansteht, sind kleinere Restarbeiten, aber auch ca. 200 m² Estrich und die massive Betonbühne. Für den Ausbau des Estrichs müssen wir aus Sicherheitsgründen eine Spezialfirma beauftragen, da die

dort verwendete Dämmung (künstliche Mineralfaser, KMF) als krebserzeugend für den Menschen eingestuft wurde. Aber auch für den Abbruch der mit massiver Betondecke errichteten Bühne werden wir wahrscheinlich eine Fremdfirma beauftragen. Ich gehe davon aus, dass wir bis Juni alles zurückgebaut haben, damit dann die Planungsbüros die Neuinstallation der Räume (Elektrik, Heizung, Wasser, Sanitär, Lüftung usw.) sehr konkret und hoffentlich gut planen können. Dazu finden seit April bereits zahlreiche Gespräche statt mit Planern, mit Mitgliedern und Verantwortlichen in unserer Pfarrgemeinde. Wenn es Corona zulässt, wollen wir mit einem Tag der offenen Baustelle beim Patrozinium am Pfingstfest oder beim Pfarrfest im Juni möglichst vielen Interessierten unserer Pfarrei die bis dahin gefundenen Überlegungen und Planungen vorstellen und weitere Vorschläge aufgreifen. Nach der Urlaubszeit im September hoffen wir, dass die Fremdfirmen mit ihrer Arbeit beginnen werden. Dazu ist Voraussetzung, dass die Baugenehmigung bis Ende April vorliegt und die Vergabe durch die Bischöfliche Finanzkammer Augsburg zeitnah geschieht und erfolgreich verläuft.



Foto: Patrick Mayr

Ein herzliches Vergelt's Gott sagt die Kirchenverwaltung allen bisherigen fleißigen Helfern und auch den bisherigen Spendern. Die großartige Arbeitsleistung der vielen Helfer und die finanzielle Unterstützung durch Spenden geben unserer Hoffnung Anlass, dass wir das Projekt Generalsanierung im geplanten finanziellen Rahmen sehr gut meistern werden.

Die neue Holzverkleidung aus witterungsbeständigem Lärchenholz für die Fassade des Glockenturms wurde inzwischen in Auftrag gegeben. Wir hoffen, dass wir zum Pfarrfest am 27. Juni mit einem Festgottesdienst den renovierten Turm einweihen können.

Josef Konrad, Kirchenpfleger



Foto: Patrick Mayr

SPENDENKONTO

Kath. Kirchenstiftung Hl. Geist Mühlried

IBAN: DE88 7205 1210 0006 2918 43

Verwendungszweck: Generalsanierung

RUMÄNISCH-ORTHODOXE GEMEINDE ZU GAST



Manche haben es bestimmt schon mitbekommen: Seit Sonntag, 21. März 2021, finden in der Frauenkirche in Schrobenhausen vor allem an Sonntagvormittagen regelmäßige

Gottesdienste der rumänisch-orthodoxen Gemeinde statt, die der Priester Dr. Ciprian Burlacioiu als Pfarrer leitet. Denn im Schrobenhausener Land leben und arbeiten viele rumänische Familien in ganz unterschiedlichen Berufen. Vater Ciprian wohnt mit seiner Frau und seinen Kindern (orthodoxe Gemeindepriester sind verheiratet) in Jetzendorf und ist im Hauptberuf als Privatdozent im Fach Kirchengeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München tätig.

Wir begrüßen ihn und seine Gemeinde sehr herzlich in unserer Stadt und hoffen, dass sie sich bei uns wohlfühlen! Nachträglich wünschen wir ihm und seiner Gemeinde ein gesegnetes Osterfest, das die Orthodoxie dieses Jahr am 2. Mai feierte: Christus ist erstanden! Er ist wahrhaft erstanden! Halleluja!

Georg Leonhard Bühler, Stadtpfarrer



Foto: Fotostudio Krammer



**Die Kath. Kirchenstiftung St. Jakob in Schrobenhausen sucht
zum 01.01.2022 oder früher
einen Bewirtschafter (m/w/d)
für das Pfarrzentrum St. Jakob**

Das Pfarrzentrum St. Jakob ist Begegnungs- und Veranstaltungsstätte für vielfältige pfarrliche, gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen. Wenn Sie Freude am Umgang mit Menschen haben und gerne unterschiedlichste Feste, auch Familienfeiern, Seminare, Vorträge oder Kulturevents organisieren und betreuen, dann sind Sie bei uns genau richtig. Sie arbeiten dabei mit ehrenamtlichen, privaten und gewerblichen Mietern zusammen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen und vielseitigen Nutzung erfordert die Aufgabe hohe zeitliche wie inhaltliche Flexibilität. Dafür bieten wir Ihnen freies und selbstständiges Arbeiten. Erfahrung in der Gastronomie ist hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Der Beschäftigungsumfang beträgt ca. 20 Wochenstunden. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD mit allen Sonderleistungen. Für Rückfragen steht Ihnen Verwaltungsleiter Bernhard Hanke unter 08252/9104840 zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie an bernhard.hanke@bistum-augsburg.de richten können.



NEUER ORGANIST IN HEILIG GEIST MÜHLRIED

Mein Name ist Martin Schormair. Ich bin 47 Jahre alt, bin verheiratet, habe drei Kinder und wohne in Kühbach. Im Jahr 1992 absolvierte ich die kirchenmusikalische Prüfung zum C-Musiker. Im selben Jahr übernahm ich die Organistenstelle sowie die Chorleitung in Kissing. 1999 wechselte ich zur Pfarrei Inchenhofen und übernahm dort in der Wallfahrtskirche St. Leonhard die Organisten- und Chorleiterstelle. Einige Zeit leitete ich dort auch den Jugendchor. Die größten Herausforderungen als Chorleiter waren die Aufführung der „Krönungsmesse“ von W. A. Mozart, die „Messe in G-Dur“ von Franz Schubert und die „Mariazeller Messe“ von Joseph Haydn. Seit 1. März 2020 unterstütze ich nun die Pfarreiengemeinschaft Schrobenhausen als Organist und bin dort überwiegend in Heilig Geist Mühlried tätig. Ich freue mich sehr, meine musikalischen Ideen und Inspirationen in Zukunft in Ihre Gottesdienste mit einbringen zu dürfen.



Foto: privat

Martin Schormair

NEUER KOMMUNIONHELFER IN STEINGRIFF



Am Ostermontag hat Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler in der Ferialkirche Hl. Dreifaltigkeit Steingriff Herrn Johann Breitsameter mit dem Dienst als Kommunionhelfer beauftragt.

Nach einem Corona-Online-Einführungskurs hat Bischof Bertram eine entsprechende Urkunde ausgestellt, die Herrn Breitsameter an diesem Tag überreicht wurde.

Bernhard Hanke



Foto: Hanke

NEUES VON DER BRILLENAKTION



Wieder ein herzliches Dankeschön an alle privaten Brillenspende. Die Brillen waren in erfreulich sauberem Zustand, so dass ich nur wenige reinigen musste. Sehr vergammelte und schimmelige Etuis wandern leider in die Tonne. Die Brillenputztücher werden von mir gewaschen und gebügelt. Besonders danke ich auch den Inhabern einiger Optikgeschäfte, die meine Sammelaktion unterstützen. Somit konnte ich an meine Sammelstelle in Kösching wieder 900 Brillen bringen.

Endpunkt ist Koblenz, dort wird das Sammelgut von ehrenamtlichen Helfern (pensionierte Optiker) sortiert, gereinigt und mit elektronischen Geräten vermessen.

Der Versand zu den Entwicklungsländern erfolgt nur an sachkundige Personen, die dann die entsprechenden Brillen an die Sehbehinderten weitergeben.

Die Brillen können weiterhin in sauberem Zustand in der Stadtpfarrkirche St. Jakob in der Seitenkapelle in den bereitgestellten Behälter oder bei Frau Lindner in Steingriff, Im Grund 1, abgegeben werden.

Rita Lindner

SCHRIFTENSTAND HEILIG-GEIST-KIRCHE



Sie suchen eine schöne Glückwunschkarte für ein Kommunionkind? Oder eine Kondolenz-karte? Sie wollen eine nette Grußkarte zum Geburtstag oder zu Ostern verschenken? Schauen Sie doch einmal am Schriftenstand am rechten Seiteneingang der Heilig-Geist-Kirche vorbei. Das Angebot ist vielfältig und wird liebevoll ausgewählt und regelmäßig gepflegt. Eine Bezahlung vor Ort ist möglich, jedoch ohne Wechselgeld. Das Team des Schriftenstands freut sich über viel Arbeit beim Nachfüllen.

Patrick Mayr



DIE SEITE FÜR DICH!

AUS DEM EVANGELIUM

Es war am Sonntagabend. Die Jünger fürchteten sich. Sie hatten die Türen zugeschlossen. Auf einmal war Jesus da. Er war bei ihnen und er sagte: „Der Friede sei mit euch.“ Und dann zeigte er den Jüngern seine Hände und seine Seite. Da waren seine Wunden vom Kreuz. Es war wirklich Jesus. Die Jünger freuten sich, weil Jesus bei ihnen war. Er sagte noch einmal: „Friede sei mit euch. Ich schicke euch jetzt los. Wie Gott mich geschickt hat, um von ihm zu erzählen. Jetzt sollt ihr losgehen.“ Er hauchte sie an und sagte: „Ihr sollt den Heiligen Geist empfangen. Nun könnt ihr wie ich mit Kraft von Gott erzählen und für ihn handeln.“ (nach Joh 20,19–23)

FÜR DEN TAG

Wenn ihr in die Kirche geht, dann ist das ein bisschen wie damals mit Jesus. Er ist da. Nicht so, wie die anderen Menschen dort, aber er ist da. Du kannst beten: „Jesus, gut, dass du da bist. Danke, dass ich zusammen mit anderen Christen dich loben kann. Bleibe immer bei mir.“

Texte: Anne Rademacher/Ayline Plachta, www.st-benno.de; In: Pfarrbriefservice.de

MALE BUNT AUS!



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum Pfingstsonntag, Joh 20, 19–23



OSTERN

Anders als im letzten Jahr konnten die Kinder heuer gemeinsam mit ihren Erzieherinnen das Osterfest feiern. Sie hörten Geschichten über das Wunder-Wirken von Jesus, das Gleichnis vom barmherzigen Samariter und vieles mehr. Nach der Methode von Franz Kett gestalteten die Kinder die einzelnen Wege der Osterliturgie. Den Palmsonntag, das letzte Abendmahl, Tod und Auferstehung Christi, mit den damit verbundenen Symbolen und Bräuchen. Mit unterschiedlichen und kreativen Aktivitäten wurde es für uns, als Gemeinschaft, zu einem sehr schönen Erlebnis.

Im Anschluss an das gemeinsame Osterfrühstück in ihren Gruppen hatten die Kinder viel Freude, bei Sonnenschein im Garten die Osterüberraschung vom Osterhasen zu suchen.

WIR LEBEN GESUND

Mit diesem Thema starten wir in die Notbetreuung und beziehen alle Kinder, welche zu Hause sind, per E-Mail mit ein. Gesund sein ist mehr als frei sein von Krankheiten. Gesundheit ist ein Zustand von körperlichem, geistigem, sozialem und seelischem Wohlbefinden.

Gesundheit ist nicht selbstverständlich!

Danke, lieber Gott.

Michaela Kreller

FINDEST DU ALLE WÖRTER?



In diesem Buchstabengitter findest Du Wörter versteckt, über die Du im Beitrag „Die 7 Gaben des Heiligen Geistes“ auf Seite 6 mehr erfahren kannst:

EINSICHT, ERKENNTNIS,
FRÖMMIGKEIT, GABEN,
GESCHENK, GOTTESFURCHT,
RAT, STÄRKE, WEISHEIT

Kannst Du alle 9 finden?



MÜHLRIEDER SCHNEESCHUTZENGE

Raus an die Luft im Lockdown. Den Schnee genießen.

Alle Mühlrieder Ministranten wurden dazu aufgerufen, ein Schneeeingelfoto von sich zu machen und an Obermini Lena weiterzuschicken, die diese großartige Idee hatte. Mit viel Spaß und unter großem Gelächter entstanden tolle Fotos, welche Lena zu einer wundervollen Collage zusammengestellt hat, die in der Kirche aushängt und für alle zu bewundern ist.

Regina Betz



JUGENDWORTGOTTESDIENST MIT KOMMUNIONFEIER

Nach langer Zeit hatten die Minis mal wieder die Gelegenheit, sich am 14. März zu treffen (natürlich unter strenger Einhaltung der Coronaregeln). Gestaltet wurde der Wortgottesdienst von den Mühlrieder Minis (Lesungen, Kyrierufe und Fürbitten, Vater unser in Gebärden) unterstützt von Gabriele und Walter Siegert sowie Andrea Huber. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Familie Widmann mit modernen Liedern, wie zum Beispiel Shallow von Bradly Cooper und Lady Gaga. Es war schön zu sehen, dass so viele Minis gekommen sind. Ein Zitat aus dem Wortgottesdienst: „Mut tut gut, uns selbst und anderen!“ Das ist das diesjährige Motto der Rosenaktion und war das Thema des Wortgottesdienstes. Leider konnten aufgrund der Pandemie keine Rosen nach der Kirche verkauft werden.

Regina Betz

MINISTRANTEN VERABSCHIEDET



Am 21. März wurden in der Stadtpfarrkirche St. Jakob Schrobenhausen vier langjährige Ministranten verabschiedet. Als Zeichen unserer Dankbarkeit für ihren Dienst bekamen sie eine Urkunde, einen Gutschein und ihre Ministrantenplakette überreicht.

Sophie Mair



Foto: Peter Mair

Von links: Christina Schalk (7 Jahre Ministrantendienst), Lukas Schmid (10 Jahre), Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler, Julian Auer (9 Jahre), Kathrin Amann (9 Jahre)

#ANDERSBLÜHEN



Eine gemeinsame Aktion der bayerischen Diözesen zur MISEREOR Fastenaktion 2021.

Alle Oberminis bekamen für ihre Gemeinde eine Tüte Blumensamen, um diese vor ihren Kirchen gemeinsam auszusäen. Leider machte mal wieder Corona allen einen Strich durch die Rechnung. So trafen sich nur die beiden Oberminis Lena und Maxim und säten vor der Kirche in ein vorbereitetes Beet ihre Blumensamen. Dies sollte per Foto festgehalten und weiter dokumentiert werden, bis zum Erblühen der Saat. Einige Minis halfen abwechseln bei der Bewässerung, damit auch nichts schief ging.

Regina Betz



Corona hat uns die Erstkommunionvorbereitung anständig durcheinandergebracht: Sicherheitshalber haben wir die Feier der Erstkommunion in den Sommer verlegt. Zumindest die Großeltern sind bis dahin geimpft und können dann gefahrlos an dem Fest neben der Familie hoffentlich teilnehmen.

Wir konnten bisher nichts von dem tun, was wir sonst gemacht haben. Außerdem war die Pandemielage so unsicher, dass wir bisher nicht sagen können, ob und wann vielleicht ein Vorbereitungstag stattfinden kann und wie es weitergeht. Wir werden aber vermutlich auch noch Eltern für den ehrenamtlichen Einsatz (Vorbereitungstag nach Pfingsten) benötigen.

Gerade weil alle isoliert zuhause sind, wollten wir dem Motto „Vertrau mir, ich bin da!“ treu bleiben und den Kinder etwas anbieten und so haben wir begonnen, die Kinder mit ihren Familien online auf die Erstkommunion vorzubereiten. Dazu finden sich bisher mehrere Einheiten auf der Homepage der Pfarrei Heilig Geist zum Abruf. Zwei werden bis Pfingsten noch dazu kommen. Das hat auch etwas Gutes: Plötzlich ist die gesamte Familie irgendwie mit eingebunden und alle in der Familie begleiten das Erstkommunionkind hin zu seinem großen Tag.

Wir wollen auch, dass die Kinder in den jeweiligen Kirchen präsent sind: Deshalb werden wir die kleinen Hausaufgaben, die die Kinder anfertigen, in den Kirchen ausstellen. Auf eines können wir vertrauen: Gott ist da! Und diese Botschaft wollen wir den Kindern weitergeben!

Andreas Tyroller



AUS ST. JAKOB

Lea Baumann

Florian Brems

Julia Burdash

Christin Bütow

Franziska Denz

Lena Ehrmann

Adam Felber

Lena Franczyk

Simon Geigant

Constanze Greppmair

Julian Gumbiller

Ludwig Hammer

Sophie Haslauer

Dominik Hirschberger

Anja Hoch

Iga Janik

Felix Lopian

Chiara Losi

Luca Mätsch

Fabian Merkl

Johanna Modla

Tabea Neff

Sandra Rechenauer

Clara Reimers

Lisa Marie Rochling

Theresa Roth

Oliver Schmidt

Adrian Schuster

Raphael Seitz

Paul Soier

Katharina Spreitzer

Nina Theunert

Elias Toll

Lia Varga

Niklas Wehrmann

Pia Zieglmeier

6 weitere Kinder

AUS HEILIG GEIST

Korbinian Ansoerge

Fabian Bodensteiner

Johannes Hauser

Johannes Heckmair

Leonie Kiermeier

Anna-Lena Michl

Nike Schmidt

Hannah Schnitzler

Mathilda Scholz

Moritz Schormair

Theresa Amann

Maximilian Aigner

Magdalena Hecker

Niklas Kraus

Emily Langer

Selina Mayr

Jakob Peter

Sarah Rietzler

Maria Schneider

Julia Schreier

Maximilian Siegl

Alto Tyroller

Elena Vuksani

2 weitere Kinder

AUS ST. MARTIN

Ferdinand Assenbrunner

Fabienne Marquart

Bastian Richter

Romy Steinbach

Jonathan Zanker

1 weiteres Kind

AUS ST. MAURITIUS

Jonas Kobold

Max Sigl

Laurin Stegmayr

Felix Stegmeier

1 weiteres Kind



LAUDATO SI' – DIE SORGE UM DAS GEMEINSAME HAUS

Guten Zuspruch erhielten die sog. „Haltepunkte in der Fastenzeit“, die in allen Gemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft Schrobenuhausen auf ganz unterschiedliche Weise gestaltet wurden. Leitthema war dabei die wegweisende Enzyklika von Papst Franziskus „Laudato si' – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“. Wegweiser ist dabei der Sonnengesang des Hl. Franziskus von Assisi. Er dient als Grundlage für einen verantwortungsbewussteren Umgang des Menschen mit „Mutter Erde“. Mit Livemusik, Impulsen und Symbolen wurde jeweils eine ansprechende Stunde von Engagierten aus allen Gemeinden gestaltet.

Rita Sieber, Gemeindereferentin



Foto: Sieber

2. Haltepunkt in St. Martin Hörzhausen:
Den Schöpfer durch die Schöpfung loben

1. Haltepunkt in Hl. Geist Mühlried:
Die Kernbotschaft von Laudato si'



Foto: Endres

3. Haltepunkt in St. Mauritius Edelshausen:
Die Sehnsucht nach einem Neuanfang



Foto: Hora

4. Haltepunkt in St. Jakob Schrobenuhausen:
...und mein Leben blüht auf!



Foto: Heinecker

5. Haltepunkt in St. Mauritius Edelshausen:
Du in allem – Leben in Fülle



Foto: Hora



Wie schon an Weihnachten, so war es auch bei den wichtigsten Gottesdiensten an Ostern in Mühlried möglich, über das Internet live mitzufeiern. Der Stream wurde erneut vom Pfarrgemeinderat organisiert und hatte zum Teil bis zu 90 gleichzeitige Teilnehmer zu verzeichnen. Da diese Zählung nur Empfangsgeräte betrifft, kann man von einer 2- bis 3-mal so hohen Zuschauerzahl ausgehen. Im Pfarrbüro sind dazu auch positive Rückmeldungen eingegangen, worüber sich das Technik-Team natürlich besonders gefreut hat.



Foto: Mayr

Das Ziel, dass möglichst viele, die zurzeit lieber zu Hause bleiben, als einen Gottesdienst zu besuchen, die Möglichkeit haben, trotzdem mitzufeiern, wird weiterverfolgt.

Auf unserer Homepage www.pfarrei-hl-geist.de geben wir rechtzeitig bekannt, wann wieder ein Live-Stream geplant ist.

Patrick Mayr

DIE KOLPINGFAMILIE INFORMIERT



Zu Ostern war Kolping nicht inaktiv. Im Gegenteil: Am Palmsonntag sammelte man zu allen Gottesdiensten in der Pfarreiengemeinschaft Lebensmittelspenden für die Tafel, frei nach ihrem Motto „Ein Stück mehr ist nicht schwer“. Daneben wurden zwischen Palmsonntag und Karsamstag selbstgebastelte Osterkerzen im Kolpinghaus zum Kauf angeboten – selbstverständlich unter strenger Einhaltung aller AHA-Regeln.



Foto: Kolpingfamilie

Ostern ohne Osterhase ist wie 6. Dezember ohne Nikolaus – also passte man den Ostermontag im Naturlehrpfad den Gegebenheiten an und zog einen mit Eiern geschmückten Wanderweg hoch. Wie immer waren Eier mit Buchstaben gekennzeichnet, die man während der Osterfeiertage beim Spaziergang nebenbei finden und das Lösungswort „Hase“ zusammensetzen musste. Am Ostermontag dann konnte sich jedes Kind, das die richtige Lösung hatte, am Kolpinghaus seinen Osterhasen abholen bzw. einen Gutschein für ein Eis, als die Hasen weg waren.

Stefan Mayer



„FÜR BESONDERE MENSCHEN EIN BESONDERES DANKESCHÖN“

... so lautet der eigene Anspruch, wenn wir die Anfrage vom Pfarrbüro für das Ehrenamtsgeschenk entgegennehmen. „Kein leichter Auftrag und alljährlich immer wieder eine neue Herausforderung“ – so die zuständige Mitarbeiterin Ulrike Eisenberger aus der Caritas Begegnungsstätte mit sozialer Beschäftigung, „wir brauchen 470 Geschenke, die für Männlein und Weiblein von Jung bis Alt passen, im Alltag brauchbar sind und einen Bezug zur Pfarreiengemeinschaft haben. Dann sollte es auch noch ansehnlich und ökologisch vertretbar und selbst herzustellen sein.“

„Aber wer ist denn eigentlich ‚wir‘?“, wird sich der ein oder andere fragen:

„Wir“ sind die Caritas Begegnungsstätte für seelische Gesundheit mit sozialer Beschäftigung in der Bartengasse in Schrobenehausen und wollen Menschen mit psychischer und/oder Abhängigkeitserkrankung und/oder geistig-körperlicher Beeinträchtigung einen Ort der Begegnung mit unterschiedlichen Beschäftigungsmög-

lichkeiten anbieten. Durch die Kontakte mit Gleichbetroffenen und die Tagesstrukturierung kann sich die Gesundheit stabilisieren oder verbessern.



Foto: Caritas

Ein Beschäftigungsbereich ist die Arbeitstherapie, in der man mittlerweile schon gespannt auf den alljährlichen Auftrag der Pfarrei wartet. Dann gibt es nämlich gemeinsam viel zu tun – wie beispielsweise dieses Jahr bei den Brotsackerl: Die einen treffen eine Auswahl an Stoffen aus unserem SecondHandLaden CARLA, die dann gewaschen, gebügelt und zugeschnitten werden müssen. Andere fangen dann bereits an zu nähen, die Nächsten verknoten die Kordel und ziehen diese ein. Ein Weiterer bringt die Sackerl zur ortsansässigen Stickerei. Zum Abschluss wird von einigen nochmals alles auf Qualität kontrolliert, aufgebügelt und mit einer weihnachtlichen Verpackung versehen.

Ein Gemeinschaftswerk, bei dem alle Teilnehmenden mit ihren individuellen Fähigkeiten zum Gelingen eines Ganzen beitragen konnten und mit dem Gefühl nach Hause gehen, etwas beigetragen und geschafft zu haben – vielleicht mehr, als sich manch einer überhaupt zugetraut hätte.

Carolin Hainzinger, Leitung SOB



Foto: Caritas

SONNTAGSGOTTESDIENSTE



Liebe Angehörigen unserer Pfarreiengemeinschaft, zum 1. Mai 2021 begannen wir mit einer neuen Gottesdienstordnung (siehe das Schema für die Sonntagsgottesdienste anbei). Denn es gab voriges Jahr und es gibt heuer leider einige Veränderungen bei unseren Priestern in der PG. Wir mussten deshalb die Sonntagvormittage mit sechs regelmäßigen hl. Messen entzerren, damit auch zwei Priester alles bewältigen können. Es gibt ab sofort auch regelmäßige Wortgottesfeiern an den Sonntagen in Mühlried, Steingriff, Hörzhausen und Edelshausen. Bei den Wochentagsgottesdiensten ändert sich nur am Mittwoch etwas: die hl. Messe um 8:00 Uhr in der Frauenkirche in Schrobhausen findet jetzt immer im Wechsel mit der hl. Messe um 8:00 Uhr in der Schutzengelkirche in Halsbach statt.

Georg Leonhard Bühler, Stadtpfarrer

Samstag Vorabendmesse um 19:00 Uhr (Winterzeit: 18:30 Uhr)

abwechselnd: St. Jakob Sob oder Hl. Geist Mü

abwechselnd: St. Martin Hö, St. Mauritius Ed oder Hlst. Dreifaltigkeit Stgr

Sonntag Heilige Messe um 08:45 Uhr

wöchentlich: St. Salvator Sob

abwechselnd: St. Martin Hö, St. Mauritius Ed oder Hlst. Dreifaltigkeit Stgr

Heilige Messe um 10:15 Uhr

wöchentlich: St. Jakob Sob und Hl. Geist Mü

3-wöchig: Hlst. Dreifaltigkeit Stgr

Abendmesse um 19:00 Uhr (Winterzeit: 18:30 Uhr)

St. Jakob Sob (14-tägig) im Wechsel mit St. Martin Hö oder St. Mauritius Ed

Festtage	08:45 Uhr	St. Salvator Sob, St. Martin Hö und St. Mauritius Ed
	10:15 Uhr	St. Jakob Sob, Hl. Geist Mü und Hlst. Dreifaltigkeit Stgr
	Abendmesse	St. Jakob Sob

Bitte informieren Sie sich besonders während der Corona-Krise im Gottesdienstanzeiger, in den Schaukästen vor den Kirchen, in der Lokalpresse und im Internet unter <https://www.st-jakob.de/gottesdienste.php>.

Das Pfarrbüro bietet als besonderen Service an, sich den Gottesdienstanzeiger regelmäßig via E-Mail zusenden zu lassen. Bitte nehmen Sie hierzu Kontakt mit dem Pfarrbüro auf!

Die Gottesdienstordnung bis Ende August liegt in den Kirchen aus und kann über die o. g. Internetadresse auch heruntergeladen werden.



TERMINE

Aufgrund der derzeitigen Corona-Krise sind alle Termine und Ankündigungen ohne Gewähr. Deren Durchführung hängt von den gesetzlichen Vorgaben ab. Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen oder in der lokalen Presse.

Samstag, 22. Mai, 21 Uhr

PG

Im Haltepunkt zum Pfingstfest findet auf dem Platz hinter der Hl.-Geist-Kirche eine nächtliche Einstimmung auf das Pfingstfest statt. Mit dem Impuls „Lebendige Kraft, entflamme uns!“ können alle Teilnehmer*innen der Wirkkraft des Heiligen Geistes nachspüren. Gebete, Impulse, Lifemusik und ein Feuerritual bereichern diese Stunde.

Montag, 7. Juni, 9 Uhr

Frauenbund

Pfarrsaal St. Jakob: Frauenfrühstück mit Vortrag von Hans Hammer zu altbayerischen Brauchtümern.

Dienstag, 8. Juni, 14 Uhr

Mühlried

Seniorenachmittag mit Kaffee und Kuchen, Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Samstag, 26. Juni, 17 Uhr

PG

Haltepunkt, der noch zu der Reihe „Laudato si“ gehört und coronabedingt im März ausfallen musste. Treffpunkt ist die Paarbrücke beim Goachat.

Mittwoch, 7. Juli

Frauenbund

Ein-Tagesfahrt nach Burghausen. Details finden Sie rechtzeitig in der Schrobenhausener Zeitung.

Dienstag, 13. Juli, 14 Uhr

Mühlried

Seniorenachmittag mit Kaffee und Kuchen, Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Sonntag, 25. Juli, 19:30 Uhr

Schrobenhausen

Stadtpfarrkirche: Patroziniums-Konzert mit dem Nördlinger Bachtrompeten-Ensemble

Samstag, 14. August, 15 Uhr

Frauenbund

Pfarrzentrum St. Jakob: Kräuterbuschenbinden

Montag, 6. September, 9 – 11 Uhr

Frauenbund

Pfarrzentrum St. Jakob: Frauenfrühstück

Sonntag, 12. September, 13 – 18 Uhr

Schrobenhausen

Familiennachmittag im Goachat mit Bootsfahrt auf der Paar

Treffpunkt ist an der Paarbrücke in Drei-Linden, zu erreichen über den Hans-Sachs-Weg. Zuerst wird bis kurz vor Hörzhausen gewandert, anschließend können die Kinder in großen Schlauchbooten auf der Paar zurückfahren. Ausklingen lassen wir den Nachmittag bei Kaffee, Kuchen (gespendet vom Ausschuss „Ehe und Familie“) und Getränken (werden zu günstigen Preisen angeboten).

Dienstag, 14. September, 14 Uhr

Mühlried

Seniorenachmittag mit Kaffee und Kuchen, Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Samstag, 18. September, 15 Uhr

Mühlried

Vater-Aktiv-Team Kartoffelfeuer

Treffpunkt vor der Hl.-Geist-Kirche zur gemeinsamen Abfahrt, Getränke werden gestellt, Grillwürstel und Besteck müssen selbst mitgebracht werden. Bitte Gummistiefel und wetterfeste Kleidung nicht vergessen.

Samstag, 25. September

Mühlried

Kleiderflohmarkt. Veranstaltungsort und genaue Infos werden noch bekannt gegeben.

Kontakt: Melanie Hecker 08252/9090018 und Irene Sandmeier 08252/9157900

Samstag, 2. Oktober, 19 Uhr

PG

Stadtpfarrkirche: Dankgottesdienst der Ehejubilare, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal.

Montag, 4. Oktober, 19 Uhr

Frauenbund

Pfarrzentrum St. Jakob: Mitgliederversammlung mit Neuwahl

Dienstag, 12. Oktober, 14 Uhr

Mühlried

Seniorenachmittag mit Kaffee und Kuchen, Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Freitag, 22. Oktober, 20 Uhr

Mühlried

Schafkopfabend, Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Samstag, 23. Oktober

Mühlried

Spielzeug- und Bücherflohmarkt, Veranstaltungsort und genaue Infos werden noch bekannt gegeben. Kontakt: Melanie Hecker 08252/9090018 und Irene Sandmeier 08252/9157900



RENOVABIS – „DU ERNEUERST DAS ANGESICHT DER ERDE“

„DU erneuerst das Angesicht der Erde. Ost und West in gemeinsamer Verantwortung für die Schöpfung“: So lautet das Leitwort für die diesjährige Pfingstaktion von Renovabis.

„Wir wollen für den Reichtum unserer Schöpfung sensibilisieren und zugleich zu ökologisch verantwortlichem Handeln motivieren – ganz im Sinne der Enzyklika Laudato si’ von Papst Franziskus“, sagt Renovabis-Hauptgeschäftsführer Pfarrer Christian Hartl.

Wir alle bewohnen ein gemeinsames Haus, wie Papst Franziskus immer wieder formuliert. Deshalb sind wir gemeinsam gefordert, die Schöpfung zu bewahren. Gerade auch die Christen wissen sich hier berufen. Denn der Glaube an „Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde“ verbindet uns in Ost und West und überall auf der Welt.

Zugleich wolle Renovabis aufzeigen, vor welchen großen Herausforderungen die Menschen im Osten Europas nach Jahrzehnten erst kommunistischer Planwirtschaft und dann kapitalistischer Marktwirtschaft beim Umwelt- und Klimaschutz stehen. Hier werde Renovabis um Solidarität bitten und darüber auch das gemeinsame Gebet mit den Menschen im Osten nicht vergessen, „weil es gerade dort eine reiche Tradition der Schöpfungsspiritualität zu entdecken gilt“.

Zusammenhalten und miteinander solidarisch sein – wir spüren in diesen Monaten in den Pfarreien und auch in der weltkirchlichen Gemeinschaft, wie wichtig diese Einstellung ist. Die Renovabis-Pfingstakti-

on ist ein Zeichen dieser Solidarität und die Kollekte am Pfingstsonntag eine wichtige Säule der Arbeit dieses Hilfswerks.



Am Pfingstsonntag, 23. Mai, ist die Kollekte für Renovabis bestimmt.

**Vielen Dank
für Ihre Unterstützung!**

Spendenkonto:

Sparkasse AIC-SOB

IBAN: DE23 7205 1210 0000 1027 64

Als Verwendungszweck geben Sie bitte „Renovabis“ und Ihre örtliche Kirchenstiftung an.

KIRCHGELD 2021



Die Kirchenverwaltungen bitten die Pfarrangehörigen um das jährliche Kirchgeld.

Nachdem in Bayern der Kirchensteuersatz 8 % beträgt, in den meisten anderen Bundesländern dagegen 9 %, sind die Kirchenstiftungen nach dem Kirchensteuergesetz berechtigt, das Kirchgeld in Höhe von mindestens 1,50 EUR zu erheben. Aus der Kirchensteuer, die zusammen mit der Lohn- und Einkommenssteuer vom Finanzamt eingezogen wird, werden den Pfarrgemeinden Personal- und Baukostenzuschüsse zur Verfügung gestellt. Das Kirchgeld dagegen steht unserer Pfarrei direkt zur Verfügung und wird zum Beispiel für die Jugend- und Altenarbeit verwendet.

Kirchgeldpflichtig ist jeder Katholik über 18 Jahre – soweit sein Einkommen monatlich 300,- EUR übersteigt.

Bitte verwenden Sie das Überweisungsformular, das im Pfarrblatt eingedruckt ist, und **vermerken Sie im Verwendungszweck Ihre örtliche Kirchenstiftung**. Das Kirchgeld wird zwar zentral in der Stadtpfarrei St. Jakob gesammelt, aber dann den jeweiligen Pfarreien zur Verfügung gestellt.

Gerne können Sie Ihr Kirchgeld auch in unseren Pfarrbüros einzahlen.

Sie helfen damit die vielfältigen Aufgaben Ihrer Pfarrgemeinde zu bewältigen.

Vielen Dank!



€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland und in EU-/EWR-Staaten in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

K a t h . K i r c h e n s t i f t u n g S t . J

IBAN des Begünstigten (max. 34 Stellen)

D E 6 3 7 2 0 5 1 2 1 0 0 0 0 0 1 0 2 7 2 3

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)

B Y L A D E M 1 A I C

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

K i r c h g e l d 2 0 2 1

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

P f a r r e i

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

S E P A



ÖFFNUNGSZEITEN

Pfarrbüros

Schrobenhausen (Hauptbüro)

täglich 08:00–12:00 Uhr

Mo, Di 15:00–18:00 Uhr

Mühlried (Nebenbüro)

Di 08:00–12:00 Uhr

Do 15:00–18:00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei

Mo, Mi, Fr 15:00–18:00 Uhr

Do 10:00–12:00 Uhr

18:00–20:00 Uhr

So 10:00–12:00 Uhr

An Feiertagen geschlossen (auch Pfingstsonntag). Die monatliche Vorlesestunde entfällt bis auf Weiteres.

Bitte informieren Sie sich zu den aktuellen Öffnungszeiten vorab telefonisch im Pfarrbüro!

Geänderte Öffnungszeiten

Das Pfarrbüro in Schrobenhausen ist vom 25. Mai bis einschließlich 2. Juni und vom 30. Juli bis einschließlich 13. September nur vormittags von 8 bis 12 Uhr geöffnet. In Mühlried ist das Pfarrbüro in dieser Zeit ganztags geschlossen.

Am Freitag, 4. Juni, sind alle Pfarrbüros ganztags geschlossen.



IMPRESSUM

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Schrobenhausen

Hauptbüro: Pfarrgasse 2, 86529 Schrobenhausen, Tel. 08252 7900, Fax 08252 81771

Nebenbüro: Griesweg 25a, 86529 Mühlried, Tel. 08252 2674, Fax 08252 3271

Internet: <https://www.st-jakob.de>

<http://www.pfarrei-hlgeist.de>

<http://www2.neusob.de/sanktmartinhoerzhauen>

<http://www.pfarrei-mauritius.de>

E-Mail: pg.schrobenhausen@bistum-augsburg.de

Herausgeber: Redaktionsteam der Pfarreiengemeinschaft Schrobenhausen

Vi.S.d.P.: Stadtpfarrer Georg Leonhard Bühler

Gestaltung, Redaktion und Mitarbeit:

Andreas Mair und das Redaktionsteam der PG Schrobenhausen

Druck: Hupfau, Edelshausen – Auflage: 6600 Stück – Nr. 11 (2 / 2021)

*Kostenlose Verteilung durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen*

Nächste Ausgabe: Erntedank, 3. Oktober 2021

Redaktionsschluss: Freitag, 3. September 2021

Titelseite: Taube am Schalldeckel der Kanzel in St. Mauritius Edelshausen

Foto: Veronika Hora

DAS SAKRAMENT DER TAUFE EMPFINGEN



JANUAR

Lukas Rauscher

Hö

APRIL

Lisa Flachowsky

Mü

Leni und Emma Hoier

Mü

MÄRZ

Matteo Manfred Seine

Mü

Leni Josefine Kleffner

Stgr

WER IN CHRISTUS STIRBT, WIRD MIT IHM AUFERSTEHEN



DEZEMBER (NACHTRAG)

Winfried Mayer (64)

Sob

Anneliese Giehl (80)

Sob

MÄRZ

Karin Renate Weißhaupt (78)

Mü

Angela Anna Aumiller (88)

Sob

Franz Franzl (79)

Sob

Johann Maier (87)

Sob

Patrizia Kornelia Zink (62)

Sob

Franz Xaver Eder (79)

Mü

Hermann Kalytta (89)

Sob

Christine Dumbs (74)

Sob

Emma Schmid (89)

Sob

Anita Bauer (59)

Sob

Alfred Michael Widmann (79)

Sob

Luise Anna Hartmann (87)

Sob

FEBRUAR

Jakob Kopold (70)

Sob

Ingrid Maria Herzog (81)

Mü

Adolf Huber (87)

Mü

Johann Wöllner (65)

Sob

Ludwig Feigl (59)

Sob

Paulina Maria Anna Steinhauser (83)

Sob

Werner Schenk (59)

Sob

Erna Kohse (88)

Sob

Erasmus Pongratz (82)

Mü

Renate Walburga Liebhardt (70)

Sob

APRIL

Ingeburg Theresia Hupfauf (69)

Ed

Walburga Moser (94)

Sob

Josef Hörmann (75)

Hö

Franziska Fleischmann (80)

Hö

Otto Eppinger (82)

Mü

Alfred Dittrich (90)

Mü

Maria Margareta Alinski (83)

Sob

Mathilde Maria Winter (73)

Hö

Paula Mehner (83)

Sob

Ingrid Renate Jüngling (76)

Sob

Gertraud Emma Siegl (81)

Mü



*Heiliger Geist, sei uns zugegen,
ergieße Dich mit Deiner Gnade in unsere Herzen.*

*Lehre uns, was wir tun sollen,
zeige uns, was wir denken sollen,
zeige uns, was wir wirken müssen.*

*Der Du die Wahrheit über alles liebst,
lass nicht zu, dass wir durcheinander bringen, was Du geordnet hast.
Unwissenheit möge uns nicht irreleiten, Beifall uns nicht verführen,
Bestechlichkeit und falsche Rücksichten mögen uns nicht verderben.
In Dir lass uns sein und in nichts abweichen vom Wahren.*

Aus dem Gebet der Konzilsväter, 1962



Bild: Ursula Graber, In: Pfarrbriefservice.de